

Bundesspielkommission 2016

Ergebnisse der Tagung vom 9. Januar 2016

Gut besucht war die alljährliche Sitzung der Bundesspielkommission am 9. Januar 2016 in Kassel. Lediglich der saarländische Vertreter fehlte; der Spielleiter von Schleswig-Holstein hatte sich entschuldigt. Als Kommissionsvorsitzender begrüßte ich als Gast DSB-Vizepräsident Klaus Deventer, der in der Diskussionen wertvolle Informationen aus dem Präsidium lieferte. Als neu gewählte Landesspielleiter wurden *Roland Katz* (Sachsen-Anhalt) und *Carsten Karthaus* (Württemberg) vorgestellt.

Wahlen ohne Überraschungen

Routinegemäß fanden die Wahlen der Turnierleiter statt: Die bisherigen Amtsinhaber wurden bestätigt: *Thomas Wiedmann* (Pokalturniere), *Michael Voß* (2. BL Nord), *Frank Strozewski* (2. BL West) und *Jürgen Dammann* (2. BL Süd). Thomas Wiedmann, der die Staffel Süd kommissarisch für den erkrankten Hajo Gnirk übernommen hatte, wurde nun in dieses Amt gewählt und ist nunmehr auch einer der Vertreter des DSB in der Gemeinsamen Kommission Bundesliga. Thomas wurde auch wieder in die Schiedsrichterkommission geschickt, zusammen mit dem neu gewählten *Egmont Poenisch* (Sachsen), der für Klaus Deventer nachrückte.

Terminplanung künftig früher

Zur Aufstellung des Terminplans für das Spieljahr 2016/2017 und zu den Änderungen der Turnierordnung siehe gesonderte Artikel. Da einzelne Landesspielleiter das Bedürfnis geäußert haben, früher über die geplanten Bundesligatermine Bescheid zu wissen, um noch vor Jahresbeginn für das folgende Spieljahr planen zu

können. Die Kommission hat sich hierzu auf ein neues Verfahren geeinigt. Wie bisher werden die Landesspielleiter und der Referent für Frauenschach frühzeitig über die Terminplanungen der Gemeinsamen Kommission Bundesliga unterrichtet. Beim nächsten Mal wird dies jedoch verbunden mit einem Terminvorschlag



für die 2. Schach-Bundesliga und die Pokalturniere, zu dem die Mitglieder binnen einer angemessenen Frist Stellung nehmen können. Nach Fristablauf werden die Mitglieder der Bundesspielkommission hierüber im elektronischen Umlaufverfahren, ggf. unter Anbieten von Alternativen, abstimmen, wobei die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen zählt.

Mit der Festlegung der nächsten Termine – Samstag, 7. Januar 2017 – ging die Kommissionssitzung nach vier Stunden zu Ende.

Änderungen der Turnierordnung

Nur unwesentlich hat die Bundesspielkommission die Turnierordnung des DSB geändert bzw. wird solche Änderungen dem DSB-Hauptausschuss vorlegen.

Der 1. Mai als Termin für die Anmeldung der Mannschaften für die 2. Schach-Bundesliga wird aus der Turnierordnung gestrichen und durch „den in der Ausschreibung festgesetzten Termin“ ersetzt. Dies war nötig, weil

der letzte Termin der 2. Schach-Bundesliga im Jahr 2017 erst im Mai liegen wird.

Pokalspielleiter Thomas Wiedmann schlug einige Anpassungen vor, die nach der Änderung des Modus nicht mehr so ganz zur Wirklichkeit passten.

(Fortsetzung nächste Seite)

Änderungen der Turnierordnung (Fortsetzung)

Die bisherigen Bemühungen um Beseitigung der Stichekämpfe war bisher auf die DEM, die 2. Schach-Bundesliga und die Blitz-MM beschränkt. Die Kommission hat auch für die Schnellschach- und die Blitzschach-Meisterschaft entsprechende Regelungen geschaffen:

„Bei Punktgleichheit wird über die Reihenfolge nach einer Zusatzwertung entschieden, die den Teilnehmern mit der Ausschreibung bekannt zu geben ist.“

Die Bedenkzeit bei der Schnellschachmeisterschaft, schon seit 2009 mit einer Zusatzbedenkzeit pro Zug, soll an die in der FIDE herrschende Bedenkzeit angepasst werden: 15 Minuten zuzüglich 10 Sek. pro Zug. Das „Geholze“ in der Schlussphase von Blitzschachpartien bei der letzten Blitzschachmeisterschaft hat zur Entscheidung geführt, sich auch hier an die FIDE anzupassen. Ab dem nächsten Spieljahr soll die Bedenkzeit 3 Minuten zuzüglich 2 Sekunden je Zug betragen.

Wie geht mit den Meisterschaften weiter?

Noch keine Ausrichter für DEM, DSEM und DBEM

Einzig für die *Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft 2016* steht mit dem SC Schifferstadt in der Pfalz der Organisator einer Deutschen Meisterschaft fest. Auch bei der DBMM 2017 ist eine Bewerbung aus dem Raum Nordrhein-Westfalen zu erwarten.

Für die *Schnellschach-* und die *Blitzschach-Einzelmeisterschaft* – sonst eher leicht zu vergebende Turniere – fehlen noch Ausrichter. Sorgenkind bleibt die Deutsche Schachmeisterschaft. Dreimal in den letzten Jahren sind Mitglieder des Präsidiums in Saarbrücken und Verden/Aller mit ihren Landesverbänden als Ausrichter eingesprungen und haben sich – erfolgreich – um Geldgeber für die Finanzaufwand der DEM bemüht.

Sorgenkind Deutsche Schachmeisterschaft

Mancher Interessent besorgt sich die Durchführungsrichtlinien in der Annahme der DSB würde die Meisterschaft finanzieren. Der vom Bundeskongress verabschiedete Haushalt sieht das nur in begrenztem Rahmen vor.

Wer den DSB in die Pflicht nehmen will, sich um überregionale Sponsoren zu bemühen, redet sich leicht.

Solche Sponsoren finden sich bei der gegenwärtigen, in der Turnierordnung festgelegten Struktur des Teilnehmerfeldes schwerlich. Denn solange sich aus den häufig unattraktiv organisierten, schlecht dotierten und dementsprechend schwach besetzten Landesmeisterschaften Spieler mit Wertungszahlen im Bereich von 2000 bis 2200 qualifizieren, ist auch die Neigung der Elo-starken deutschen Schachspieler zur Teilnahme nur mäßig. Das lockt auch keinen Geldgeber.

Häufig sind es eben lokale Sponsoren, die es einem Verein ermöglichen, eine Deutsche Schachmeisterschaft auf die Beine zu stellen – und vielleicht auch eine attraktive Meisterschaft mit einer starken Spitze – und die werden gesucht.

Startgelder bei Mannschaftsmeisterschaften

Die Mitglieder des Schachbundesliga e.V. zahlen pro Jahr 800 € für die Teilnahme an der 1. Schach-Bundesliga. In manchen Landesverbänden werden Startgebühren für die Teilnahme in den Ligen der Landes-Mannschaftsmeisterschaften erhoben. Auch die Kosten der Schach-Einzelmeisterschaften werden nicht durch die Gemeinschaft aller Schachspieler – auf dem Weg über die dem DSB zufließenden Beiträge – finanziert, sondern zu einem Großteil über Startgelder. Und aus den Reihen mancher Vereine hörte man die Frage, wie es komme, dass der DSB keine Startgebühren für die Deutsche Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft erhebt.

Der Bundeskongress hat bereits 2013 auf Antrag der Bundesspielkommission in der Turnierordnung die Rechtsgrundlage dafür geschaffen, Startgeldzahlungen für die Teilnahme an Mannschaftswettkämpfen zu verlangen. Konkret ging es um eine Startgeld von 50,00 € für die Blitz-MM. Dieser Vorschlag, der dem Bundeskongress vorgelegt worden war, fiel einem „Kuhhandel“ um die Zustimmung der Landesverbände zu einer Beitragserhöhung zum Opfer.

Die unverändert knappen Kassen des DSB machen es notwendig, zusätzliche Geldquellen zu öffnen. Das Präsidium hatte sich schon im Vorfeld des außerordentlichen Bundeskongresses von November in Leipzig darauf verständigt. Die Bundesspielkommission am Samstag hat diese Bemühungen begrüßt. Das Präsidium ist nun aufgerufen, zu klären, welches Gremium für die Festsetzung von Gebühren zuständig ist. Aufgabe der Spielleitung ist es, eine Kalkulationsgrundlage unter Berücksichtigung der vom DSB für die 2. Schach-Bundesliga aufzuwendenden Kosten zu erstellen.

Spieltermine 2016/2017

Datum	Runden der 1.BL Runden der 2.BL, wenn Doppelrunde	Runden der 2.BL	Sonstige Termine, Anmerkungen
15./16.10.2016	Runden 1, 2	Runde 1	
28./30.10.			DSAM in Bad Soden
19./20.11.	Runden 3, 4	Runde 2	Der ursprünglich vorgesehene 13./14.11.2016 überschneidet sich mit dem verschobenen <i>European Club Cup</i>
03./04.12.	Runden 5, 6	Runde 3	10./11.12. wird wegen der zu großen Nähe zu Weihnachten mit den damit verbundenen, die Spiel- und Übernachtungsmöglichkeiten beeinträchtigenden Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärkten abgelehnt.
16./18.12.			DSAM in Aalen
15.01.2017		Runde 4	
28./29.01.			DPMM, Vorrunde
04./05.02.		Runde 5	
18./19.02.	Runden 8, 9	Runde 6	
24./26.02.			Faschingswochenende, DSAM in Brühl
11./12.03.			DPMM, Zwischenrunde
18./19.03.	Runden 10, 11	Runde 7	
31.03./02.04.			DSAM in Kassel
08./09.04.	Runden 12, 13		Keine Runde der 2.BL, um die Osterferien für Landestermine freizuhalten.
23.04.17		Runde 8	Der alternativ mögliche 30.04. würde auf ein „langes Wochenende“ fallen; auch sollten der geplanten zentralen Runde der 1. Schach-Bundesliga keine potentiellen Zuschauer entzogen werden.
29./30.04./ 01.05.	Runde 7 Runden 14,15		geplante zentrale Endrunde
07.05.17		Runde 9	
13./14.05.			DPMM, Endrunde
15./17.06.			DPEM-Endrunde DSAM in Halle/Saale, Endrunde